

Merseburg, — hern Balthazar unde hern Wilhelm gebrudere marcgrafen zcu Miesin unde lantgrafin in Doringin unde unser iunghen herren yre vettern hern Frederich, hern Wilhelm unde hern Iurgin gebruder, hern Otten, hern Bernde, hern Segemunde unde hern Albrechte fursten zu Anhalt, dy edeln graven Gunthere, graven Albrechte unde  
 5 graven Proczen von Mansfelt, grafin Hanse von Barbey unde alle unser brudere von Quernfort unde unser vettern von Schraplo, alz daz wir uns uff dy nicht vorbynden, ez enwere denne, daz su ader yrer welcher unser vienden widder unss adder unser eynem zcu hulfe quemen —. Anno xcix° feria secunda proxima post dominicam cantate.

## 242.

- 10 *Herzog Stephan II. von Baiern-Ingolstadt, Pfalzgraf Ruprecht III., Herzog Ludwig VII. des Erstgenannten Sohn und Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg machen eine Sühne zwischen Markgraf Wilhelm I. und der Stadt Erfurt.* **Forchheim, 1399 Mai 7.**

*Hdschr.: Zwei Orr. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erf. A XVII 69 (M) und Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F p. 274<sup>h</sup> F 12<sup>h</sup> 1 (W). Die 4 SS. an Pergamentstr.*

- 15 *Gedr.: Regest Monumenta Zollerana 6,59 (nach Abschr.). — Beyer Urkundenbuch d. St. Erfurt 2,807 (nach M). Anm.: Vergl. No. 73. 169. Wenck 67. Lindner 2,407. Beyer Händel 13.*

Wir von gots gnaden Stephan, Ruprecht und Ludewig pfalzgraven bii Rine und herczogen in Beyern und wir Friederich burggrave zu Nurenberg bekennen —: als der hochgeborn furst her<sup>a)</sup> Wilhelm marggrave zu Missen und lantgrave in Döringen unser  
 20 lieber ohem off eine siite und die ersame wiise lüte burgermeister, rete und burgere gemeynlichen der stat Erffort off die andere siite aller brüche und zweyunge sie selber, ire diener, ire helffere und alle die, die von beiden siiten darunder verdacht sint antreffend, die sich siit<sup>b)</sup> der ziit, als der hochgeborn furst unser lieber ohem marggraff Balthazar und der provisor von Erffort und die von Mulhusen mit iren besiegelten brieffen zusschen  
 25 yen uzgesprocchen haben, verlauffen hant und ergangen sint biz off diesen hutegen dag datum diis brieffes, an uns gegangen und genczlichen verlieben sint und uns auch gancze macht gegeben haben sie darumb zü entscheiden mit der mynne oder mit dem rechten nach inhaltung und lüte solicher versiegelter anlazbriefe, die sie uns daruber geben haben, des han wir herren obgnant beider parthien brieff und ansprach und entwerten, der sie  
 30 ygwedersiite zu den sachen genyessen wolten und vor uns bracht haben, verhört, und off dieselbe ansprachen und entwerten, als die vor uns kommen sint von beiden parthien obgnant, so sprechen wir sementlich und eynhelleclich mit der gutlichkeit, als hernach geschriben steet. [1] Zum irsten sprechen wir, daz alle gefangen, die off beiden siiten gefangen und noch nit ledig gesagt sint, sollent von beiden teilen hie zusschen und dem  
 35 sonstage acht tage nach pffingsten nehst kompt<sup>c)</sup> ane allen indrag und hindernisch unverzogenlich der gefengnisch ledig und lois gesagt und gelaßen werden off ein alt orfehe<sup>d)</sup>, als gewonlichen ist, ane alle geverde. [2] Item daz alle schetzunge und gelte, die von

242. a) her fehlt W. b) sieder W. c) Mai 25. d) orfey W.